

AUSSTELLUNGSORT

Archeoparc im Ortszentrum von Villanders-Villandro



ÖFFNUNGSZEITEN

Donnerstag, 15. Mai bis Sonntag, 25. Mai 2014
werktags von 17.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 18. Mai, Tag der offenen Tür,
Gratiseintritt von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 25. Mai von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 17.00 bis 20.00 Uhr

EINTRITTSPREISE

für Erwachsene: 3,00 Euro
für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren: 1,00 Euro
für Gruppen ab 10 Personen: 2,00 Euro pro Person
für Kinder bis zu 6 Jahren: freier Eintritt

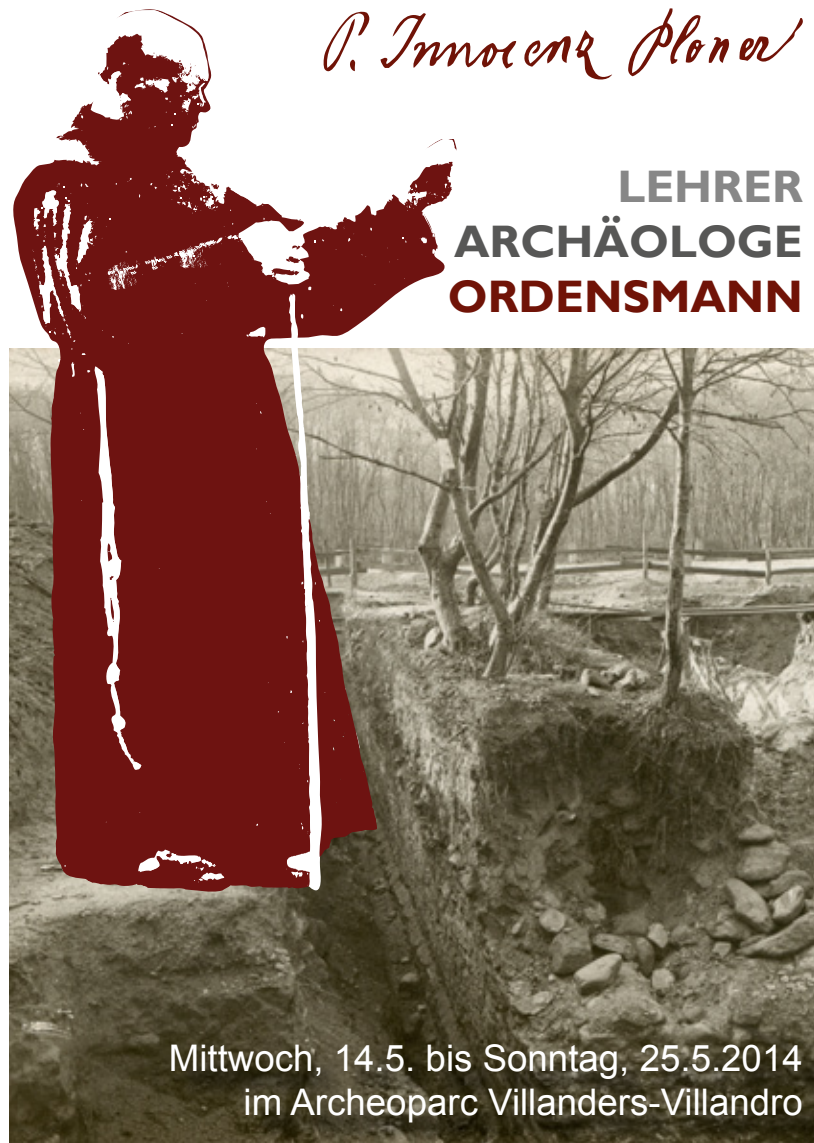
INFORMATIONEN UND KONTAKT

Sepp Kusstatscher, Ortschronist, Tel.: +39 339 8727007
E-Mail: kusstatscher@gmx.net
und Bildungsausschuss Villanders,
Vorsitzender Johann Gasser, Tel.: +39 333 3749604

Ausstellungskonzeption: Florian M. Müller, Universität Innsbruck
Layout und Gestaltung: Veronika Sossau, Universität Innsbruck
Veranstalter: Gemeinde und Bildungsausschuss Villanders

Wir danken den Leihgebern:
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck
Archiv der Tiroler Franziskanerprovinz, Hall i.T.
Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck
Archäologisches Universitätsmuseum Innsbruck

Gemeinde Villanders
Comune di Villandro



AUF DEN SPUREN VON PATER INNOZENZ PLONER (1865–1914)

ARCHEOPARC
VILLANDERS-VILLANDRO



INNOZENZ PLONER (1865–1914) LEHRER, ARCHÄOLOGE, ORDENSMANN

Vor genau hundert Jahren am 11. Mai 1914 verstarb Pater Innozenz Ploner im Sanatorium Hocheppan. Er erlag im Alter von gerade einmal 48 Jahren seinem langjährigen Herzleiden und wurde am folgenden Tag in Kaltern beigesetzt.

Innozenz Ploner wurde am 18. Oktober 1865 am Rittnerhof in Villanders geboren und auf den Namen Franz getauft. Schon während seiner Zeit im Augustinergymnasium in Brixen trat er im Alter von 17 Jahren in den Franziskanerorden ein und wählte den Ordensnamen Innozenz. Nach Abschluss seiner Gymnasialzeit am Franziskanergymnasium in Hall in Tirol begann er an der Universität Innsbruck das Lehramtsstudium in den Naturwissenschaften und wurde dann Professor am Franziskanergymnasium in Bozen. Schon früh betätigte er sich wissenschaftlich und veröffentlichte eine Reihe von vorwiegend naturwissenschaftlichen Arbeiten.

Bereits während seiner Schul- und Studienzeiten mit Archäologie in Berührung gekommen, dürfte auch ein einjähriger Aufenthalt im Heiligen Land 1903/04 für ihn prägend gewesen sein. In einem Tagebuch berichtete er über das Leben in Jerusalem, die Betreuung von Pilgern, aber auch vom Besuch zahlreicher historischer Stätten. Zurück in Österreich unterrichtete er noch einige Jahre an seiner alten Schule in Hall in Tirol, schied jedoch 1910 gesundheitsbedingt aus dem Lehrkörper aus.

In den letzten Jahren seines Lebens reiste er nach Osttirol und begann 1912/13 die ersten großflächigen archäologischen Ausgrabungen in der Römerstadt Aguntum, wo er die Stadtmauer, Teile der Thermen und eine römische Villa entdeckte. Diese Arbeiten erregten damals österreichweit großes Aufsehen. Durch seinen frühen Tod geriet Pater Innozenz Ploner aber zunehmend in Vergessenheit.

Zu seinem 100. Todestag versucht die auf einem Forschungsprojekt der Universität Innsbruck basierende Ausstellung der Persönlichkeit Innozenz Ploners, seinem wechselvollen Leben und Wirken sowie seinen archäologischen Arbeiten und Forschungen nachzugehen.

RAHMENPROGRAMM EINE AUSSTELLUNG ZU SEINEM 100. TODESTAG

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UND GASTVORTRAG

Mittwoch, 14. Mai 2014, 20.00 Uhr

Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Walter Baumgartner

Ass.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller, Universität Innsbruck

„Auf den Spuren von Pater Innozenz Ploner (1865–1914) – Lehrer, Archäologe, Ordensmann“

AUSFLUG NACH OSTTIROL

Samstag, 24. Mai 2014, 8.00–19.30 Uhr

Abfahrt: 8.00 Uhr, Dorfplatz Villanders

Mit Ass.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller, Universität Innsbruck und Mag. Sepp Kusstatscher, Villanders

„Auf den Spuren von Pater Innozenz Ploner in Osttirol“

Archäologischer Park und Museum in Aguntum, Dölsach

Mittagspause in Lienz

Frühchristliche Kirchen auf dem Lavanter Kirchbichl

Museum Mansio Sebatum, St. Lorenzen

Anmeldung bei: Sepp Kusstatscher, Tel.: +39 339 8727007
E-Mail: kusstatscher@gmx.net